

Ausschreibung Rudolf-Freudenberg-Preis 2022

Ausbildung und Qualifizierung in Inklusionsunternehmen

Die Freudenberg Stiftung und die Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V. rufen zur Bewerbung um den Rudolf-Freudenberg-Preis 2022 auf. Der Preis wird in Erinnerung an den Sozialpsychiater Dr. Rudolf Freudenberg ausgelobt, der in der Nazizeit nach England fliehen musste und dort der beruflichen Förderung psychiatrischer Patienten wegweisende Impulse gab.

Der Wettbewerb versteht sich als Teil der Bemühungen, die Inklusion im Sinne der UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderung bei der Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voranzutreiben. Insbesondere geht es um die berufliche Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen. Deshalb ruft der Wettbewerb 2022 die Inklusionsfirmen auf, ihre

„Konzepte für Ausbildung und Qualifizierung in Inklusionsbetrieben“

einzureichen.

Junge Menschen mit Behinderungen haben es nach wie vor sehr schwer, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden. Gleichzeitig sehen sich die Inklusionsbetriebe mit einem anhaltenden Fachkräftemangel und Problemen im Recruiting von Personal konfrontiert. Deshalb sehen wir große Chancen darin, mit einer gezielten Personalförderung und Ausbildungsmöglichkeiten die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken.

Wir möchten Sie deshalb in diesem Jahr auffordern, sich um den Rudolf-Freudenberg-Preis zu bewerben, wenn Sie

- regelmäßig Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen oder
- gute Kooperationen in der Ausbildung und Qualifizierung mit Einrichtungen der Rehabilitation, Bildungsträgern, Kammern oder anderen Akteuren praktizieren oder
- allein oder in Kooperation mit Partnern auch Teil-Ausbildung oder niedrigschwellige Qualifizierungsprogramme anbieten

und bereit sind, ihre Erfahrungen an Dritte weiterzugeben.

Gesucht werden erfolgreiche Modelle, an denen sich andere Akteure orientieren können.

Die eingereichten Konzepte sollen das Potential haben, von anderen übernommen zu werden bzw. eine Ausstrahlung auf andere Unternehmen zu entfalten. Der Preis ist mit **5.000 Euro** dotiert. Im Jahr 2022 wird er zum 17. Mal vergeben.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine fachkompetente und unabhängige Jury.

Bewerbungsfrist: Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens **11. Februar 2022** in Print- und in Datei-Form an:

Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V.

Stichwort: Rudolf Freudenberg Preis 2022

Kommandantenstr. 80

10117 Berlin

Email: sekretariat@bag-if.de

Die Preisverleihung findet am **13. Juni 2022** in Potsdam im Rahmen der **bag if Mitgliederversammlung und Jahrestagung** statt.

Hinweise für die Struktur und Inhalte Ihrer Bewerbung finden Sie auf der folgenden Seite.

Bitte gehen Sie bei Ihrer Bewerbung in einer für die Jury nachvollziehbaren Art und Weise auf folgende Aspekte ein:

1. Allgemeines

- a) Name und Anschrift des Antragstellers und der Kontaktperson
- b) Gesellschafter des Antragstellers, ggf. Spitzenverband
- c) Gründungsdatum
- d) Geschäftsfelder und erzielte Umsätze
- e) Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigungen mit kurzer Angabe, um welche Beeinträchtigungen es sich hierbei handelt, insbesondere die Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit seelischer Behinderung.

2. Darstellung der Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsangebote:

Machen Sie insbesondere Angaben zu

- a) Art der Ausbildung/Qualifizierung
- b) Zielgruppe/Auswahl/Vorbereitung
- c) Teilnehmerzahlen in Ausbildung/Qualifizierung
- d) Verbleib nach Ausbildung
- e) Finanzierung (ggf. mit Problemhinweisen)
- f) Kooperationspartner
- g) Ergebnisse / Erfahrungen / Nutzen
- h) Weiterführende Planungen
- i) Besondere Herausforderungen
- j) Welche Faktoren spielen für den Erfolg eine wesentliche Rolle?
- k) Wer hat Sie bei Planung und Umsetzung inhaltlich und/oder finanziell unterstützt, bzw. welche Unterstützung nehmen Sie (noch) in Anspruch?
- l) Inwiefern kann das Konzept ein Beispiel für andere Inklusionsfirmen sein?